

APA-Zitierleitfaden (7th Edition)

Stand: 08.07.2021

1 Vorwort

Der vorliegende Leitfaden bietet eine Übersicht über die Zitierrichtlinien nach der 7. Auflage des „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA) aus dem Jahr 2019. Dieser Standard wird für alle wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen eines Studiums im Fachbereich II – Medienwissenschaft vorausgesetzt. Diese Zusammenfassung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, sondern dient als Hilfestellung für das Verfassen von Modulprüfungen und Abschlussarbeiten. Für Sonderfälle bei Zitationen ist direkt in den APA Richtlinien nachzuschlagen [[Verfügbar in der Bibliothek](#)]. Weitere Informationen zu den APA-Richtlinien finden Sie auch [online](#).

2 Kurzbelege im Text

2.1 Einführung

Im Gegensatz zu anderen Zitierstilen wird nicht in Fußnoten zitiert, sondern ein Zitat wird über einen **Kurzbeleg** im Fließtext gekennzeichnet. Dieser Beleg kann **eindeutig einer Quelle** im Literaturverzeichnis zugeordnet werden.



2.2 Komponenten eines Kurzbelegs

Ein Kurzbeleg setzt sich in der Regel aus drei Komponenten zusammen:

- Autor*innen
- Publikationsjahr
- Fundstellenangabe (Seitenzahl)

2.3 Grundformen eines Kurzbelegs

Ein Kurzbeleg kann entweder als Teil der inhaltlichen Darstellung in den Fließtext eingebaut werden (narrative citation) oder als Quellenangabe in Klammern (parenthetical citation). Entscheidend ist bei beiden Möglichkeiten, Jahreszahl, Autor*innen und Seitenzahl anzugeben.

narrative citation (Beispiele)

parenthetical citation (Beispiele)

Hestermann (2019, S. 5–6) weist darauf hin, dass [...]

Bereits 1944 findet Thornton heraus, dass Brillenträger*innen intelligenter, fleißiger, ehrlicher und verlässlicher wirken als Menschen ohne Brille (S. 207).

Die Ergebnisse zeigen, dass der Kandidat, der für kompetenter gehalten wurde, in den meisten Fällen die tatsächliche politische Wahl für sich entscheiden konnte (Todorov et al., 2005, S. 1624).

Zuwanderer werden in den Medien also häufig negativ, oft im Zusammenhang mit Straftaten, dargestellt (Broeker, 2015; Delgado, 1972; Hestermann, 2018; Maurer et al., 2019; Merten & Ruhrmann, 1986).

2.4 Aufbau eines Kurzbelegs – Angabe von Seitenzahlen

Bei direkten Zitaten ist die Angabe der Seitenzahl(en) Pflicht. Generell ist die Angabe von Seitenzahlen auch bei indirekten Zitaten ein Qualitätsmerkmal Ihrer Arbeit. Seitenzahlen sind immer ausdrücklich erwünscht. **Bei APA wird auf Angaben wie f. oder ff. verzichtet.** Stattdessen werden alle Seitenzahlen exakt angegeben.

Es wurde ermittelt, dass mit zunehmender Attraktivität auch der erzielte Erststimmenanteil entsprechend höher war (Klein & Rosar, 2005, S. 280-281).

„Das menschliche Denken lässt sich nicht allein durch Zahlen erklären“ (Bauhaus, 2016, S. 163).

2.5 Aufbau eines Kurzbelegs – geläufige Formen

Art des Zitats	narrative citation	parenthetical citation
Ein*e Autor*in	Plein (2019)	(Plein, 2019)
Zwei Autor*innen	Nuernbergk und Schmidt (2020)	(Nuernbergk & Schmidt, 2020)
Drei oder mehr Autor*innen	Boy et al. (2020)	(Boy et al., 2020)
Gruppe ohne etablierte Abkürzung	Universität Trier (2020)	(Universität Trier, 2020)
Gruppe mit etablierter Abkürzung	Bundesamt für Statistik (BFS, 2020) Nachfolgend: BFS (2020)	(Bundesamt für Statistik [BFS], 2020) Nachfolgend: (BFS, 2020)

Bei APA wird auf Angaben wie ebd. verzichtet. Müssen Sie einen Kurzbeleg wiederholen, nennen sie den kompletten Kurzbeleg erneut.

2.6 Aufbau eines Kurzbelegs – Sonderfälle

2.6.1 Mehrfachbelege

Wird auf mehrere Arbeiten unterschiedlicher Autor*innen verwiesen, so müssen diese alphabetisch (nach Erstautor*in) im Kurzbeleg aufgeführt und mit Semikolon voneinander abgegrenzt werden. Bei mehreren Veröffentlichungen der gleichen Person werden diese chronologisch (beginnend mit ältester Quelle) angegeben.

Wenn Migration Teil der Berichterstattung ist, dann werden häufig politische Themen aufgegriffen (Berry et al., 2016; Ruhrmann & Kollmer, 1987).

2.6.2 *Gleiche*r Autor*in, gleiches Jahr*

Veröffentlicht ein*e Autor*in mehrere Werke im gleichen Jahr, so müssen Kurzbeleg und Literaturverzeichnis mit einer alphabetischen Zählung versehen werden.

Nuernbergk (2020a) argumentiert [...] Nuernbergk (2020b) zufolge [...]

2.6.3 *Mehr als drei Autor*innen mit gleicher gekürzter Form*

Da ab drei oder mehr Autor*innen nach der ersten Person mit et al. abgekürzt wird, kann es dazu kommen, dass unterschiedliche Autor*innengruppen das gleiche Kürzel erhalten.

- Autor*innen: Müller, Seizov, Wiencek → Kurzbeleg: (Müller et al., 2012)
- Autor*innen Müller, Kappas, Olk → Kurzbeleg: (Müller et al., 2012)

Dies kann behoben werden, indem weitere Autor*innen zum Kurzbeleg hinzugefügt werden, bis die Quelle eindeutig von anderen unterschieden werden kann. Sind dann noch mehr als ein*e Autor*in offen, kann mit et al. abgekürzt werden (bei nur einer Autorin oder einem Autor wird der Name ausgeschrieben und auf et al. verzichtet).

- Autor*innen: Müller, Seizov, Wiencek → Kurzbeleg: (Müller, Seizov, & Wiencek, 2012)
- Autor*innen Müller, Kappas, Olk → Kurzbeleg: (Müller, Kappas, & Olk, 2012)

2.6.4 *Sekundärzitate*

Bei wissenschaftlichen Arbeiten sollte auf **Sekundärzitate möglichst verzichtet werden**; sie können beispielsweise dann genutzt werden, wenn die Primärquelle nicht mehr existiert. Es handelt sich bei einer Sekundärquelle um eine Quelle, die eine bereits bestehende Primärquelle zitiert. **Im Literaturverzeichnis wird nur die Quelle angegeben, die im eigenen Text verwendet wurde.**

(Bänsch, 1999, zitiert nach Backhaus & Tuor, 2008, S. 12)

Hier handelt es sich bei Bänsch um die Primärquelle und bei Backhaus & Tuor um die vorliegende Quelle.

2.6.5 *Fußnoten*

Fußnoten sollten nur selten genutzt werden und ausschließlich, um inhaltliche Informationen zum Text zu ergänzen. Fußnoten werden mit hochgestellten Ziffern im Text gekennzeichnet und fortlaufend nummeriert. Gemäß APA werden Fußnoten gesammelt am Ende des Dokuments aufgeführt. Wir empfehlen hingegen die Platzierung der Fußnoten auf der gleichen Seite in der Fußzeile (10 Pkt. Schrift).

3 **Wörtliches und sinngemäßes Zitieren**

Es müssen für alle Aussagen, unabhängig davon, ob sie wörtlich übernommen wurden oder mit eigenen Worten umschrieben wurden, Quellen angegeben werden.

3.1 Wörtliches Zitieren

3.1.1 Zitat unter 40 Wörtern

Ein wörtliches Zitat wird wortwörtlich übernommen – inklusiver aller Satzzeichen, Hervorhebungen und Fehlern. In der Regel steht ein wörtliches Zitat in Anführungszeichen im Fließtext. Der Kurzbeleg wird unmittelbar hinter das Zitat eingefügt. Das finale Satzzeichen wird erst nach dem Kurzbeleg, nicht in dem Zitat gesetzt.

Dabei ist dieses Konzept nichts Neues, denn die „Personalisierung der Politik ist so alt wie die Politik selbst“ (Radunski, 1980, S. 15).

„Performance-Clips zeigen in unterschiedlichster Art und Weise die Darbietung und die Präsentation des gesamten Musikstücks oder einzelner musikalisch-klanglicher Elemente“ (Jost et al., 2013, S. 21).

3.1.2 Zitat über 40 Wörter

Bei wörtlichen Zitaten mit mehr als 40 Wörtern wird auf Anführungszeichen verzichtet und stattdessen das ganze Zitat als Block auf der linken Seite eingerückt. Der Kurzbeleg wird hier erst nach dem finalen Satzzeichen gesetzt.

Herrmann (2018) zufolge können sich bereits vorhandene Einstellungen auch dann verfestigen, wenn gegen sie argumentiert wird:

Das ist das Fatale zum Beispiel in der Diskussion und im Argumentieren gegen Rechtspopulismus: Ich rufe die fremdenfeindlichen Begriffe auf und sie verfestigen sich dadurch. Ich sage also: Ausländer sind nicht krimineller als Deutsche - und in den Köpfen verfestigt sich der vorher schon vorhandene Frame: Ausländer sind krimineller. (S. 35)

3.1.3 Kennzeichnungen von Veränderungen

Veränderung oder Beibehaltung	Kennzeichnung
Auslassung von Wörtern	...
Auslassung von Sätzen
Eigene Ergänzung von erklärenden Worten/Sätzen	[Ergänzung]
Eigene Hervorhebung (z.B. Kursivsetzung)	[Hervorhebung hinzugefügt]
Übernahme eines orthografischen oder grammatikalischen Fehlers im Original	[sic]

3.2 Sinngemäßes Zitieren

Zum Großteil zitieren Sie in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit nicht wörtlich, sondern geben Gedanke oder Ergebnisse anderer Autor*innen in eigenen Worten wieder. Da es sich hierbei nicht um das eigene Gedankengut handelt, kommen ebenfalls Kurzbelege zum Einsatz (für Beispiele siehe 2.3).

4 Literatur und Quellenverzeichnis

Im Literaturverzeichnis sind alle Quellen, die im Text angegeben sind, aufzuführen und ausschließlich diese. Es erfolgt keine Unterteilung nach Quellentyp, sondern alle Quellen

werden in einem Verzeichnis aufgelistet. Im Folgenden werden die wichtigsten Quellentypen exemplarisch dargestellt.

4.1 Reihenfolge im Literaturverzeichnis

4.1.1 Alphabetische Sortierung

Alphabetische Sortierung nach Nachname der Erstautor*innen (von A bis Z). Umlaute werden wie Vokale behandelt (ä, ü, ö wie a, u, o).

Bucher, H.-J. (2003). [...]

Deeken, A. (2002). [...]

4.1.2 Chronologische Sortierung

Chronologische Sortierung von Quellen derselben Autorin oder desselben Autors (von alt nach neu). Quellen ohne Jahreszahl werden vorangesetzt. Quellen, die sich im Druck befinden, werden am Schluss einsortiert.

Nuernbergk, C. (2013). [...]

Nuernbergk, C. (2020). [...]

4.1.3 Gleiche*r Erstautor*in

Quelle mit nur einem Autor oder einer Autorin stehen vor Quellen mit weiteren, nachgereihten Autor*innen, wenn der Erstautor oder die Erstautorin gleich ist (unabhängig von dem Erscheinungsdatum).

Müller, M. G. (2020). [...]

Müller, M. G., Barth, C., & Christ, K. (2019). [...]

4.1.4 Mehrere Autor*innen (gleiche*r Erstautor*in)

Quellen mit derselben Erstautorin oder demselben Erstautor, aber unterschiedlichen nachfolgenden Autor*innen, werden nach deren folgenden Nachnamen geordnet.

Neuberger, C., & Lobigs, F. (2010). [...]

Neuberger, C., & Nuernbergk, C. (2010). [...]

Neuberger, C., Nuernbergk, C., & Rischke, M. (2018). [...]

Neuberger, C., Tonnemacher, J., Biebl, M., & Duck, A. (2006). [...]

4.2 Quellentypen im Literaturverzeichnis

4.2.1 Monografie

Nachname Autor*in, Initialen. (Jahr). *Buchtitel* (Auflage). Verlag.

Luhmann, N. (1991). *Soziale Systeme: Grundriß einer allgemeinen Theorie* (4. Aufl.). Suhrkamp.

Müller, M.G., & Geise, S. (2015). *Grundlagen der Visuellen Kommunikation*. utb.

Mehrere Autor*innen werden mit einem Komma voneinander abgetrennt. Zusätzlich wird vor der letzten genannten Person ein „&“ gesetzt.

4.2.2 Herausgeberwerk

Nachname Autor*in, Initialen. (Hrsg.). (Jahr). *Buchtitel* (Auflage). Verlag.

Möhring, W., & Schlütz, D. (Hrsg.). (2013). *Handbuch standardisierte Erhebungsverfahren in der Kommunikationswissenschaft*. Springer.

4.2.3 Beitrag in einem Herausgeberwerk

Nachname Autor*in, Initialen. (Jahr). Beitragstitel. In Initialen. Nachname Herausgeber*in (Hrsg.), *Buchtitel* (Seitenangabe). Verlag.

Bucher, H.-J., & Barth, C. (2019). Zwischen Hate-Speech und Deliberation: affektive Öffentlichkeiten und politische Kommunikation in den sozialen Medien. In S. Hauser, M. Luginbühl, & S. Tienken (Hrsg.), *Mediale Emotionskulturen* (S. 57-81). Peter Lang.

Die Initialen der Herausgeber*innen stehen vor dem Nachnamen. Bei zwei Herausgeber*innen kommt kein Komma vor dem „&“. Bei mehr Herausgeber*innen wird vor dem „&“ ein Komma gesetzt.

4.2.4 Zeitschriftenartikel

Nachname Autor*in, Initialen. (Jahr). Titel. *Name der Zeitschrift*, *Band*(Ausgabe), Seitenangabe. <https://doi.org/DOI>

Riedl, A., Maurer, P., & Mühl, B. (2018). Anpassung an die Medienlogik? Eine Untersuchung politischer Kommunikationsstrategien von AkteurInnen aus Deutschland und Österreich. *Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft (ÖZP)*, 47(1), 1-16. <https://doi.org/10.15203/ozp.2387.vol47iss1>

Die Angabe der doi wird empfohlen. Wenn eine doi angegeben wird, wird am Ende der Quellenangabe kein Punkt gesetzt. Zwischen Band und Ausgabe wird kein Komma gesetzt.

4.2.5 Zeitschriftenartikel Online-first

Nachname Autor*in, Initialen. (Jahr). Titel. *Name der Zeitschrift*, Online-Vorveröffentlichung. <https://doi.org/DOI>

Boy, B., Bucher, H. J., & Christ, K. (2020). Audiovisual Science Communication on TV and YouTube. How Recipients Understand and Evaluate Science Videos. *Frontiers in Communication*, Online-Vorveröffentlichung. <https://doi.org/10.3389/fcomm.2020.608620>

4.2.6 Konferenzbeitrag

Nachname Autor*in, Initialen. (Jahr, Tag Monat). *Titel des Beitrags* [Art des Beitrags]. Konferenzname, Ort. <https://doi.org/DOI>

Schumacher, N. F., Hinz, M., Maurer, P., & Nuernbergk, C. (2021, 27.-31. Mai). *Towards New Standards? Interaction Patterns of German Political Journalists in the Twittersphere* [Paper Präsentation]. 71st Annual ICA Conference, Denver, Colorado, USA.

4.2.7 Zeitungsartikel

Nachname Autor*in, Initialen. (Jahr, Tag Monat). Titel des Artikels. *Name der Zeitung*, Seitenzahl.

Prantl, H. (2017, 12. April). Ungarns Axt, Europas Schleifstein. *Süddeutsche Zeitung*, S. 4.

4.2.8 Online-Zeitungsartikel

Nachname Autor*in, Initialen. (Jahr, Tag Monat). Titel des Artikels. *Name der Zeitung*. URL

Steppat, T. (2014, 8. September). Ich bin der Troll. *FAZ*.
<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/hass-im-netz-ich-bin-der-troll-13139203.html>

4.2.9 (News-)Website

Nachname Autor*in, Initialen. (Jahr, Tag Monat). *Titel des Artikels*. Name der Website. URL

Schwietzer, K., & Girschick, K. (2021, 10. April). *K-Frage in der Union. Die Zeit drängt*. Tagesschau. <https://www.tagesschau.de/inland/kanzlerkandidatur-union-101.html>

4.2.10 (Unveröffentlichte) Abschlussarbeit

Nachname Autor*in, Initialen. (Jahr). *Titel der Arbeit* [Unveröffentlichte ‚Art der Arbeit‘]. Name der Universität.

Schumacher, N. F. (2020). *Muster politisch-medialer Interaktionen auf Twitter. Eine qualitative Analyse zur Musterhaftigkeit digitaler Interaktionen am Beispiel der kommunikativen Figuration des Politikjournalismus* [Unveröffentlichte Masterarbeit]. Universität Trier.

Online veröffentlicht:

Nachname Autor*in, Initialen. (Jahr). *Titel der Arbeit* [Art der Arbeit, Name der Universität]. Archivname. URL

4.2.11 Unveröffentlichte Werke

Nachname Autor*in, Initialen. (Jahr). *Titel der Arbeit* [Unveröffentlichtes Manuskript/Manuskript in Vorbereitung/Manuskript eingereicht zur Publikation]. Name des Fachbereichs, Name der Universität. URL

Müller, M. G., Klebe, F., & Kirsch, S. (2017). *Parteienwerbung im Bundestagswahlkampf 2017: Die Alternative für Deutschland (AfD)* [Unveröffentlichtes Manuskript]. Jacobs University Bremen.

4.2.12 Social Media Post

Nachname Autor*in, Initialen. [@username]. (Jahr, Tag Monat). *Erste 20 Wörter des Posts* [Beschreibung von audiovisuellen Inhalten]. Name der Website. URL

Bündnis 90/Die Grünen. [@die_gruenen]. (2021, 18. Juni). *Der Countdown läuft! Heute sind es noch genau 100 Tage bis zur Wahl. 100 Tage, in denen wir für ein* [Fotografie]. Instagram. <https://www.instagram.com/p/CQQIEKuikCY/>

Diese Angabe zählt für Instagram und Twitter. Bei Facebook und anderen Plattformen wird bei einer Person als Urheber*in kein [@username] ergänzt, bei Institutionen/Firmen etc. wird hingegen der [username] hinzugefügt.

4.2.13 Film (und andere audiovisuelle Medien)

Nachname Regisseur*in, Initialen. (Regisseur*in). (Jahr). *Titel des Werks* [Beschreibung]. Produktionsfirma. URL

Orlowski, J. (Regisseur). (2020). *Das Dilemma mit den sozialen Medien* [Film]. Exposure Labs. <https://www.netflix.com/title/81254224>

Je nach audiovisuellem Quellentyp werden unterschiedliche Personen als Autor*in angegeben. Folgende Tabelle gibt einen Überblick.

Quellentyp	Als Autor*in inkludieren
Film	Regisseur*in
Serie	Ausführende*r Produzent*in
Folge einer Serie	Autor*in und Regisseur*in der Folge
Podcast	Host oder ausführende*r Produzent*in
Folge eines Podcasts	Host der Episode
Webinar	Dozent*in
Klassisches Musikalbum	Komponist*in
Modernes Musikalbum	Aufnahmekünstler*in
Kunstwerk	Künstler*in
Online-Stream Video	Person oder Gruppe, die Video hochgeladen hat
Fotografie	Fotograf*in

4.2.14 Folge einer Serie

Nachname Autor*in, Initialen. (Autor*in), & Nachname Regisseur*in, Initialen. (Regisseur*in). (Jahr, Tag Monat). Titel der Folge (Staffelnummer, Folgennummer) [Beschreibung]. In Initialen. Nachname ausführende*r Produzent*in (ausführende*r Produzent*in), *Titel der Serie*. Produktionsfirma. URL

Willimon, B. (Autor), & Franklin, C. (Regisseur). (2013, 1. Februar). Im freien Fall (Staffel 1, Episode 10) [Episode einer TV-Serie]. In D. Fincher (ausführender Produzent), *House of Cards*. Trigger Street Productions.

4.3 Weitere Hinweise zum Literaturverzeichnis

- Im Literaturverzeichnis werden bis zu 20 Autor*innen einer Publikation genannt. Waren mehr als 20 Autor*innen beteiligt, so werden die ersten 19 aufgeführt, dann erfolgt eine Auslassung ... und der letzte Autor oder die letzte Autorin wird genannt. In diesem Fall wird kein „&“ gesetzt.
- Gibt es keine*n Autor*in, so wird nach dem ersten Wort des Titels gereiht (Artikel werden nicht berücksichtigt).
- Fehlt das Datum so wird stattdessen „o. D.“ angegeben.
- Nach einem Link wird kein Punkt gesetzt.

- Bei Online-Quellen, die sich über Zeit ändern und nicht archiviert sind (z.B. Social Media Profile, Homepages), sollte ein Abrufdatum vor der URL ergänzt werden: Abgerufen am 24. Juni 2020, von URL

5 Inklusive Sprache

Ähnlich wie in diesem Leitfaden empfehlen wir Ihnen, in Ihren wissenschaftlichen Arbeiten auch auf inklusive und gendergerechte Sprache zu achten. In der Trierer Medienwissenschaft legen wir Ihnen neben der Beidnennung (Studentinnen und Studenten) und neutralen Bezeichnungen (Studierende) vor allem das Gendersternchen nahe (Student*innen). Wichtig ist: Sie können das selbst entscheiden, sollten aber einheitlich verfahren und diese verwendeten Formen konsequent umsetzen. Eine Verpflichtung zum Gendern besteht von Seiten des Faches nicht. Setzen Sie in Ihrer Arbeit auf das generische Maskulinum, empfehlen wir, einen Gender-Disclaimer am Anfang Ihrer Arbeit einzufügen (Fußnote). Sprechen Sie Ihre Betreuungsperson auf gewünschte Gender-Formulierungen an, wenn Sie sich unsicher sind.